

Inhalt

Vorbemerkung

7

I

Musik als handlungsbestimmendes Element im *Star Trek*-Universum

9

II

Repertoire, Aufführungspraxis und Verwendung von menschlicher Musik in der Kultur der Zukunft

21

III

Auf der Suche nach dem wahren Fundament der Musik

37

Anhang

44

Anmerkungen

45

Vorbemerkung

Die vorliegende Publikation ist das Ergebnis einer langjährigen und intensiven Beschäftigung mit der kulturellen Bedeutung des *Star Trek*-Universums. Ausgangspunkt war ein Vortrag, den ich anlässlich der Tagung „Music in (Quality) TV Series“ (Kiel, 27. Februar bis 1. März 2015) hielt. Ein darauf basierender englischsprachiger Aufsatz erschien 2019 in der Zeitschrift *Lied und Populäre Kultur*.¹ Als ich mich Anfang Oktober 2021 im Rahmen eines Gastvortrags auf Einladung der Universität Basel und der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (Ortsgruppe Basel) erneut mit dem Themenkomplex befasste und meine umfassenden Notizen dazu sichtete, entstand der Plan, die bereits publizierten Ausführungen nochmals in deutscher Sprache aufzugreifen und einzelne Aspekte zu vertiefen. Im Verleger Peter Mischung fand ich einen Ansprechpartner, der von dieser Idee sehr angetan war und mir als Forum die vorliegende „Caprices“-Reihe vorschlug, wofür ich ihm zu großem Dank verpflichtet bin.

Bei der Ausarbeitung des kleinen Büchleins galt es vor allem zwei Dinge zu beachten: Auch wenn ein theoretischer Überbau fehlt, sollten die Ausführungen doch dem Anspruch von Wissenschaftlichkeit genügen und einen insgesamt profunden Beitrag zu einem sehr speziellen Gebiet der Filmmusikforschung liefern, was eine rein essayistische Form und den Verzicht auf Anmerkungen von vornherein ausschloss. Dennoch sollten aber auch interessierte Laien von der Thematik angesprochen und zur Lektüre ermutigt werden. Um das Druckbild des Haupttextes nicht zu belasten, wurden daher die notwendigen Anmerkungen ans Ende des Bandes verlagert. In ihnen finden sich nicht

nur Verweise auf die benutzte Literatur, sondern es werden auch zahlreiche Querverbindungen zu Passagen aus den TV-Serien und gelegentlich auch den Filmen aufgeführt, die aufgrund der Beschränkung auf einen begrenzten Umfang nicht im Haupttext diskutiert werden, aber gleichwohl die dort vorgetragenen Argumente untermauern.

Handlungskontexte, die für ein Verständnis des Musikeinsatzes meist unumgänglich sind, werden im Text stark verkürzt referiert. Ausführliche Inhaltsangaben zu den einzelnen Folgen sämtlicher Serien und Filme bietet das in unterschiedlichen Sprachen verfügbare *Star Trek-Wiki Memory Alpha* (<http://memory-alpha.fandom.com/wiki/>), dessen Informationen über Musik jedoch oft spärlich und mitunter auch fehlerbehaftet sind. Einen gleichsam enzyklopädischen Einblick in das von mir bearbeitete Thema bietet hingegen die von Bernd Schneider und Jörg Hillebrand initiierte Internetseite *Classical Music in „Star Trek“* (www.ex-astris-scientia.org/database/classical_music.htm),² die eine alphabetisch nach Komponistennamen angeordnete Auflistung der verwendeten klassischen Musik samt rudimentärer Beschreibung der zugehörigen Handlungsmomente enthält, ohne allerdings weiter auf die Bedeutung des Musikeinsatzes einzugehen. Darüber hinaus sind meine Ausführungen in vielerlei Hinsicht dem hervorragenden, 2000 erschienen Aufsatz *Zukunftsmusik? Science Fiction-Soundtracks und die Vorstellungen vom zukünftigen Musikleben: Das Beispiel Star Trek* von Markus Heuger und Christoph Reuter verpflichtet.³ Zahlreiche der im Folgenden aufgegriffenen Beispiele sind dort bereits erwähnt, werden von mir aber weitaus ausführlicher, in umfassenderen Zusammenhängen und aus anderen Perspektiven betrachtet.